



## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 7/2008 vom 06.11.2008
5. Sachstandsbericht zur Reinigungsqualität in den Ahrensburger Schulen
6. Festsetzung des Entgeltes für Geigenunterricht ab 2009 **2008/173**
7. Zuschuss zur Musiknacht 2009 **2008/184**
8. Verein Jugendorchester Ahrensburg e. V.  
- Nachträglicher Zuschuss zur Japanreise 2008  
- Zuschuss 2009 **2008/183**
9. Zuschuss zum Schleswig-Holstein Amateur-Jazz-Festival 2009 in Ahrensburg **2008/186**
10. Haushalt 2009 - Budgets der Fachausschüsse **2008/175**
11. Kenntnisnahmen
  - 11.1. Konzert Jugendsinfonieorchester
  - 11.2. Einweihung Marmor Statue
  - 11.3. Verleihung der Stadtrechte
  - 11.4. Gutachten und Untersuchungsbericht Grundschule Am Aalfang
  - 11.5. Schreiben der Gemeinde Ammersbek zur Zuordnung von Ortsteilen zu Ahrensburger weiterführenden Schulen
  - 11.6. Zahlung von Schulkostenbeiträgen für das Haushaltsjahr 2008
12. Verschiedenes
  - 12.1. Ausfallbürgschaften für Kulturveranstaltungen
  - 12.2. Neue Sporthalle Integrierte Gesamtschule
  - 12.3. Wegfall Stormarnplatz 1

## **1 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

## **3 Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

## **4 Genehmigung des Protokolls Nr. 7/2008 vom 06.11.2008**

Das Protokoll muss bezüglich der Anwesenheitsliste wie folgt korrigiert werden:

Das Bürgerliche Mitglied, Frau Sabrina Bosse, muss als Vertretung für Stadtverordnete Frau Unger aufgeführt werden.

## **5 Sachstandsbericht zur Reinigungsqualität in den Ahrensburger Schulen**

Herr Petersen hält einen ausführlichen Sachstandsbericht zur jetzigen Reinigungssituation in den Ahrensburger Schulen. Der Konsens geht dahin, dass derzeit alle Schulleitungen mit der Reinigungsqualität sehr zufrieden sind. Detaillierte Angaben zum Reinigungsrythmus, Zusatzreinigung sowie anstehender Neuausschreibungen der Reinigungsleistungen sind dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die Beschlussvorlage nicht aus politischen Gründen, sondern aufgrund der Hauptsatzung der Stadt Ahrensburg auch in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden muss. Stadtverordneter Herr Schubbert von Hobe fragt an, wie es seinerzeit überhaupt dazu kam, dass eine städtische Mitarbeiterin Geigenunterricht an der Musikschule Ahrensburg gibt. Hierauf erläutert Stadtverordneter Herr Stern, dass der ehemalige Leiter der Musikfachschaft der Stormarnschule, Herr Färber, in Absprache mit der damaligen Schulleitung und dem damaligen Leiter der Volkshochschule dieses Projekt ins Leben gerufen hat, um auch Kindern aus weniger gut situierten Familien den Musikunterricht näher bringen zu können. Des Weiteren sollte der Musiknachwuchs qualifiziert werden, was allein durch den Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter in der gewünschten Form nicht möglich war.

Stadtverordnete Frau Unger sowie Stadtverordneter Herr Stern teilen daraufhin mit, dass ihre jeweiligen Fraktionen den Ansatz für den „Geigenunterricht“ zukünftig nicht mehr im Haushalt veranschlagt haben möchten.

Hierzu merkt die Verwaltung an, dass eine grundsätzliche Abänderung ab Januar 2009 nicht erfolgen kann, da für Januar 2009 bereits Vereinbarungen für die Durchführung des Geigenunterrichts bestehen und die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen gegenüber der städtischen Geigenlehrerin so kurzfristig nicht beendet werden können.

Stadtverordneter Herr Schubbert von Hobe merkt an, dass eine Anhebung des Stundenlohns auf den Höchstsatz, der bei Privatunterricht erzielt wird, von 36 € für ein städtisches Angebot zu hoch angesetzt sind. Er stellt den **Änderungsantrag, den Zuschuss ab 2009 lediglich auf 32 € anzuheben.**

Stadtverordnete Frau Unger findet es problematisch, den Stundensatz für das Jahr 2009 erst zu erhöhen und später dann ggf. das Angebot ganz zu streichen. Mit diesem Vorgehen werden langfristig höhere Kosten für die Eltern anfallen, die zukünftig dann nicht mehr bezuschusst werden.

Die Verwaltung weist unter Hinweis auf die Vorlage 2008/183 (Verein Jugendorchester Ahrensburg e. V. – Zuschuss 2009) abschließend noch darauf hin, dass der Verein Jugendorchester Ahrensburg e. V. sich auf Antrag der Eltern im Einzelfall an den Kosten für den Musikunterricht beteiligen würde.

Im Anschluss stimmt der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss über den Änderungsantrag der Grünen, den Stundensatz lediglich auf 32 € zu erhöhen ab:

**Änderungsantrag****Abstimmungsergebnis:****Alle dafür****Geänderter Beschlussvorschlag****Abstimmungsergebnis:****Alle dafür**



**8 Verein Jugendorchester Ahrensburg e. V.  
- Nachträglicher Zuschuss zur Japanreise 2008  
- Zuschuss 2009**

**2008/183**

Herr Stadtverordneter Schubbert von Hobe erkundigt sich, ob der Verein Jugendorchester Ahrensburg e. V. alle Möglichkeiten zur Deckung der Finanzierungslücke ausgeschöpft und sämtlich hierfür notwendigen Anträge gestellt hat. Herr Tramm vom Vorstand Verein Jugendorchester Ahrensburg e. V. bestätigt, dass der Verein alle sich bietenden Möglichkeiten, wie z. B. die der Sparkassenstiftung ausgeschöpft und nichts unversucht gelassen hat, die Deckung zu erzielen.

Im Anschluss stellt Stadtverordneter Schubbert von Hobe den Antrag, über die Beschlussvorschläge einzeln abzustimmen, welches von den Mitgliedern des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses einstimmig befürwortet wird:

**Beschlussvorschlag 1  
Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**Beschlussvorschlag 2  
Abstimmungsergebnis:**

**6 dafür  
1 dagegen**

**9 Zuschuss zum Schleswig-Holstein Amateur-Jazz-Festival 2008/186  
2009 in Ahrensburg**

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag ab.

**Abstimmungsergebnis**

**Alle dafür**

Zu Beginn der Beratung wird festgelegt, dass in der heutigen Sitzung ausschließlich Fragen gestellt werden können. Die endgültige Beschlussfassung über den Haushalt soll erst in 2009 erfolgen.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgenden Punkte angesprochen:

Die Schulverwaltung informiert die Ausschussmitglieder, dass in der Regel jährlich 3 Schulleiterbesprechungen stattfinden. Die Schulleiter sind mit den Besprechungen, in denen ein reger Austausch stattfindet, sehr zufrieden und wollen den Rhythmus auch künftig beibehalten. Alle maßgeblichen Fragen, die die Schulen betreffen, werden auf den Schulleiterbesprechungen behandelt. Dies betrifft insbesondere auch Haushaltsangelegenheiten.

Anschließend werden Fragen von Ausschussmitgliedern beantwortet:

**Grüne Seiten, S. 12, Grundschule Am Aalfang  
Produkt 21115 – Beschaffung von beweglichen Vermögen = Erhöhung des Ansatzes um 7.500 €**

Die Grundschule Am Aalfang nutzt die Räumlichkeiten des Hortes für Schulunterricht, sodass die Räume entsprechend der Doppelnutzung mit Schränken und Regalen ausgestattet werden sollen. Es soll erreicht werden, dass beide Nutzer möglichst harmonisch miteinander kooperieren. Hierfür ist es sehr hilfreich, wenn das Mobiliar hierauf abgestellt ist.

**Teilfinanzhaushalt, S. 65, Pos. 31, Stormarnschule  
Produkt 21705 – Auszahlungen für Baumaßnahmen = 112.000 €**

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die Kosten für die Sanierung der Akustik der alten Museumsturnhalle noch nicht ermittelt worden sind. Evtl. besteht die Möglichkeit, noch nicht ausgeschöpfte Mittel für die Herrichtung der Museumshalle zu verwenden.

***Anmerkung der Verwaltung:***

Für Akustikmaßnahmen werden 35.000 € benötigt. Verfügbar sind bei der HHSt. 2300.9520 „Umbau der alten Turnhalle“ insgesamt 18.496,66 €.

**Grüne Seiten, S. 12, Stormarnschule  
Produkt 21705 – Erneuerung der Stühle im Eduard-Söring-Saal = 90.000 €**

Die Verwaltung berichtet, dass die volle Summe für die Erneuerung der Stühle im Eduard-Söring-Saal in den Haushalt 2009 eingestellt ist. Die Stühle werden in den Sommerferien 2009 geliefert, sodass die Mittel erst in 2009 kas-senwirksam werden.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, wenn zunächst ein Probestuhl zur Ansicht erstellt worden ist, die Verwaltung beginnen wird, Sponsoren für die Stühle zu werben. Der Probestuhl wird voraussichtlich im Januar 2009 fertig gestellt.

**Grüne Seiten, S.1 3, Fritz-Reuter-Schule**  
**Produkt 22100 – Gebäudesanierung = 22.000 €**

Auf Nachfrage berichtet die Schulverwaltung, dass die Integrierte Gesamtschule nicht an den Gebäudesanierungskosten der Fritz-Reuter-Schule beteiligt werden muss, da die zu sanierenden Gebäudeteile nicht von der Integrierten Gesamtschule genutzt werden.

Grundsätzlich ist zunächst ein Gesamtsanierungskonzept (einschließlich Brandschutzmaßnahmen) für die Fritz-Reuter-Schule aufzustellen.

**Teilfinanzhaushalt, S. 8, Allgemeine Schulverwaltung**  
**Produkt 24300 – Bewegliches Anlagevermögen (Cafeteria) = 5.000 €**

Hierzu wird berichtet, dass es sich bei dieser Position um Ersatzbeschaffungen für zu ersetzende Geräte in den einzelnen Cafetrien der Schulen handelt. Es ist eine so genannte Bedarfsposition, da im Voraus nicht abgeschätzt werden kann, an welchen Standorten Ersatzbedarf bestehen wird. Eine anschließende Zuordnung zu den jeweiligen Standorten/Produkten ist nicht vorgesehen.

**Grüne Seiten, S. 15, Marstall**  
**Produkt 28100 – Einrichtung und Ausstattung = 5.000 €**

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass der Marstall laut Bestuhlungsplan nicht korrekt bestuhlt ist. Zurzeit müssen bei ausverkauften Veranstaltungen die Stühle des Rathauses zum Marstall transportiert werden, was mit Aufwand und Kosten verbunden ist. Aus diesem Grund soll die Bestuhlung im Haushaltsjahr 2009 vervollständigt werden.

**Grüne Seiten, S.11, Grundschule Am Schloß**  
**Produkt 21100 – Beschaffung eines Achslaubpusters = 2.700 €**

Auf Nachfrage wird berichtet, dass die unterschiedlichen Preise für Achslaubpuster in der Höhe von 2.700 € bis 2.900 € von FD IV.4 – Zentrale Gebäudewirtschaft ermittelt und daher im Zuständigkeitsbereich des Finanzausschusses liegen.

**Grüne Seiten, S. 11, Grundschule Am Reesenbüttel**  
**Produkt 2110 – Einrichtung eines Arztzimmers = 30.000 €(FPL 2010)**

Auf Nachfrage, warum die Einrichtung eines Arztzimmers so hohe Kosten verursacht, erläutert die Schulverwaltung, dass diese Position über Jahre in der mittelfristigen Finanzplanung fortgeschrieben wurde. Es war vorgesehen, durch Teilung eines Klassenraumes einen Arztraum sowie einen Gruppenraum zu schaffen. Da aber zurzeit keine Klassenräume „umgewidmet“ kön-

nen, ist davon auszugehen, dass diese Maßnahme nicht termingerecht umgesetzt werden kann.

**Grüne Seiten, S. 11, Grundschule Am Reesenbüttel  
Produkt 21105 – Gebäudesanierung (incl. Brandschutz) = 330.000 €**

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass unter anderem folgende Maßnahmen im Zuge der Brandschutzsanierung umgesetzt werden müssen: Außentüren/Außentreppe/Rauchmelder/Garderoben Flurbereich.

Die Umsetzung der Maßnahme ist sehr dringlich, da Terminvorgaben bestehen.

***Anmerkung der Verwaltung:***

Eine Kurzdarstellung der einzelnen Maßnahmen liegt dem Protokoll des Bildungsausschusses vom 04.09.2008 als Anlage bei.

**Grüne Seiten, S. 13, Schulzentrum Am Heimgarten  
Produkt 21820 – Erweiterung der Fahrradabstellanlage = 9.000 €**

Auf Nachfrage berichtet die Schulverwaltung, dass für die Erweiterung der Fahrradabstellanlage des Schulzentrums Am Heimgarten die oben genannten Haushaltsmittel in den Haushalt eingestellt wurden.

Herr Krause möchte den Haushaltsansatz noch um 2 weitere Positionen ergänzt haben, die aufgrund einer längeren Erkrankung der VHS Leiterin nicht berücksichtigt wurden:

**Teilfinanzhaushalt, S. 95, Volkshochschule  
Produkt 27100 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögen = Erhöhung des Ansatzes um 15.000 € auf insgesamt 29.000 €**

**Begründung:** Der Eingangsflur der VHS soll eine ansprechende Gestaltung erhalten. Diese Maßnahme beinhaltet unter anderem neues Mobiliar sowie eine neue Beleuchtung.

**Teilergebnishaushalt, S. 81, Volkshochschule  
Produkt 27100 – Ziffer 2 Nr. 5211010 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen = Erhöhung des Ansatzes um 15.000 € auf insgesamt 18.000 €**

**Begründung:** Die Schließanlage der VHS muss komplett umgestellt werden. Diese Maßnahme ist durch Fachdienst IV.4 ZGW zu veranlassen und dementsprechend im Finanzausschuss zu beraten.

**Grüne Seiten, S. 13, Integrierte Gesamtschule  
Produkt 21810 – Sanierung des Schulhofes = 220.000 €**

Die Frage, ob die Schulhofsanierung auch Spielgeräte für die jüngeren Schulkinder vorsieht, wird seitens der Verwaltung verneint. Für die Umgestaltung der Gymnastikhalle sind zusätzlich 80.000 € eingeplant, während ein Großteil der verbleibenden Summe in erster Linie für die Erneuerung der Parkplätze vorgesehen ist. Die Anregung, auch die Interessen der jüngeren Kinder zu berücksichtigen, wird seitens der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

Evtl. besteht die Möglichkeit, dass ein Spielgerät angeschafft werden kann, wenn die baulichen Maßnahmen kostengünstig durchgeführt werden können. Somit ist zunächst das Jahr 2009 abzuwarten.

### **Schulhof Grundschule Am Aalfang Produkt 21115**

Frau Strunk fragt, warum die Schulhofsanierung bei der Grundschule Am Aalfang nicht im Haushaltsplan 2009 aufgenommen wurde.

Die Verwaltung berichtet, dass im Nachtrag für die Planung 5.000 € bereit gestellt worden sind. Die Zukunftswerkstatt mit den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Am Aalfang findet am 20./21.02.2009 statt. Basierend auf die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt soll dann eine Schulhofplanung erstellt werden. Diese wird voraussichtlich erst im 2. Quartal 2009 fertig gestellt. Die Umsetzung der Maßnahme in den Sommerferien kann somit nicht erfolgen, da zunächst Haushaltsmittel gemäß der Planung eingeworben werden müssen.

## **11 Kennntnisnahmen**

### **11.1 Konzert Jugendsinfonieorchester**

Die Verwaltung berichtet, dass das Konzert des Jugendsinfonieorchesters am 07.02.2009 in der Leiszhalle Hamburg stattfindet. Bei Interesse sind Eintrittskarten über die Schule oder Herrn Tramm erhältlich.

### **11.2 Einweihung Marmor Statue**

Am letzten Märzwochenende 2009 wird die Marmor Statue eingeweiht. Dieses geschieht in Verbindung mit der 20-Jahr-Feier Städtepartnerschaft Esplugues – Stadt Ahrensburg. Für die musikalische Untermalung sorgt das Kammerorchester Ahrensburg. Detaillierte Informationen folgen.

### **11.3 Verleihung der Stadtrechte**

Die Verwaltung informiert, dass sich die Verleihung der Stadtrechte bereits zum 60. Mal jährt. Die Würdigung dieses Ereignisses findet während des Neujahresemphanges am 18.01.2009 im Rathaus statt. Im Zusammenhang hierzu werden 25.000 € in den Haushalt eingestellt, um eine themenbezogene Broschüre zu erstellen. Die Haushaltsmittel werden nicht im Budget des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses veranschlagt.

Der Bildungs- Kultur- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

### **11.4 Gutachten und Untersuchungsbericht Grundschule Am Aalfang**

Die Verwaltung berichtet, dass es bisher keine weiteren Informationen zu den Untersuchungsergebnissen der Grundschule Am Aalfang gibt. Der Gutachter hat eine Gesundheitsgefährdung für die Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen.

Den Eltern, der in den betreffenden Klassen unterrichteten Schülerinnen und Schülern, wurde seitens der Schulleitung auf einen kurzfristig einberufenen Elterabend (am 26.11.2008) angeboten, bis zum Feststehen des endgültigen Untersuchungsergebnisses die Kinder in Ersatzräumen unterrichten zu lassen. Die Mehrheit der Eltern hat dies vorerst abgelehnt; sie wollen das endgültige Ergebnis abwarten.

Der Untersuchungsbericht zur Schimmelpilzuntersuchung sowie das Gutachten über die Messung von flüchtigen organisch-chemischen Verbindungen sind dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

## **11.5 Schreiben der Gemeinde Ammersbek zur Zuordnung von Ortsteilen zu Ahrensburger weiterführenden Schulen**

Als **Anlage 3** ist dem Protokoll ein Schreiben der Gemeinde Ammersbek beigefügt, aus dem hervorgeht, dass in Absprache mit der Schulrätin, Frau Thomas, Ortsteile der Gemeinde Ammersbek den weiterführenden Schulen der Stadt Bargteheide sowie der Stadt Ahrensburg als Übergangsregelung zugeteilt wurden. Die Begründung hierfür ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Grundsätzlich spricht sich die Verwaltung für diese Regelung aus, da dadurch die Stadt Ahrensburg Einnahmen durch Schulkostenbeiträge erhält. Gleichwohl ist zu prüfen, welche Auswirkungen diese Regelung hat. Zunächst soll die Anzahl der betreffenden Schüler bei der Gemeinde Ammersbek abgefragt werden.

## **11.6 Zahlung von Schulkostenbeiträgen für das Haushaltsjahr 2008**

Die Verwaltung berichtet, dass die Schulkostenbeiträge im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 deutlich gestiegen sind. Grund hierfür ist, dass ein Großteil der neuen 5-Klässler aus dem Wohngebiet Ahrensburger Redder aufgrund der räumlichen Nähe das Emil-von-Behring-Gymnasium, beziehungsweise die Friedrich-Runge-Realschule in Großhansdorf besuchen.

**Zum Vergleich:** Die Zahl von Ahrensburger Schülern hat sich an der Friedrich-Runge-Realschule im Jahr 2008 (im Vergleich zu 2007) von 31 Schüler/innen auf 56 (rd. 53.000 €), und auf dem Emil-von-Behring-Gymnasium von 53 Schüler/innen auf 79 (rd. 64.000 €) erhöht. Der Schulkostenbeitrag beträgt für einen Realschüler 947 €, für einen Gymnasiasten 812 € je Schüler/in und Jahr.

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich dies in Zukunft weiter fortsetzen wird. Dies bedeutet, dass die Stadt Ahrensburg Schulkostenbeiträge in erheblicher Höhe an den Schulverband Großhansdorf zu entrichten hat.

## **12 Verschiedenes**

### **12.1 Ausfallbürgschaften für Kulturveranstaltungen**

Stadtverordneter Schubbert von Hobe erkundigt sich, ob die Ausfallbürgschaft für Vereine zwischenzeitlich umgesetzt wurde. Die Verwaltung verneint dieses, sichert jedoch zu, hier kurzfristig tätig zu werden.

## **12.2 Neue Sporthalle Integrierte Gesamtschule**

Herr Ebert vom Kinder – und Jugendbeirat berichtet, dass vor kurzem Wasser (Kondenswasser?) von der Decke getropft ist. Die Verwaltung sichert zu, sich über den Vorfall zu informieren und gegebenenfalls eine Nachbesserung zu veranlassen.

## **12.3 Wegfall Stormarnplatz 1**

Stadtverordneter Ortmann regt an, eine Ideensammlung zusammenzustellen, wie die Nutzung der verbleibenden Stormarnplätze nach dem Wegfall vom Platz 1 ab August 2009 für die Vereine aussehen soll. Die Verwaltung berichtet hierzu, dass die Zeiten für die Nutzung der verbleibenden Plätze nicht frei bestimmt werden können, weil das bestehende Lärmschutzgutachten die nutzbaren Zeiten genau vorgibt.

gez. Matthias Stern  
Vorsitzender

gez. Angela Becker  
Protokollführerin